

EXAMEN DE INGRESO MAYO DE 2017**Deutsch ist *die* Chance****Lebendig, witzig, nützlich: So facettenreich ist die deutsche Sprache**

Das Auswärtige Amt und seine Partner wollen mehr junge Menschen im Ausland für das Deutschlernen begeistern – mit der Initiative „Deutsch – Sprache der Ideen“

„Der Abend heute ist eine ‚Hommage‘. Wir hätten auch von einem Ehrerweis oder einer Lobpreisung sprechen können.“ Außenminister Dr. Guido Westerwelle hält in seiner Ansprache kurz inne. „Aber wir müssen nicht. Deutsch ist selbstbewusst genug, sich mit Worten aus anderen Ländern bestens zu vertragen.“ Die Auftaktveranstaltung, mit der das Auswärtige Amt und seine Partner die Initiative „Deutsch – Sprache der Ideen“ im Radialsystem in Berlin Ende Februar starteten, zeigte, wie facettenreich die deutsche Sprache ist – und vor allem: wie viel Spaß sie machen kann. Das ist die Absicht der Initiative „Deutsch – Sprache der Ideen“, eines Schwerpunkts der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik 2010.

„Deutsch ermöglicht“, so Außenminister Westerwelle, „individuelle Chancen. Es öffnet den Weg zu einem der besten Ausbildungssysteme der Welt und stärkt den Wissenschaftsstandort Deutschland. Die deutsche Sprache ist der Schlüssel zur deutschen Literatur, Musik, Philosophie und Wissenschaft, zum Reichtum großer europäischer Kulturtraditionen und zur größten Volkswirtschaft Europas. Aus diesen Gründen lernen über 14 Millionen Menschen Deutsch. Keine andere Sprache ist in Europa für mehr Menschen Muttersprache. Wir wollen noch mehr Menschen für Deutsch begeistern.“

Das Auswärtige Amt will gemeinsam mit seinen Partnern, dem Goethe-Institut, dem DAAD, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, dem Institut für Auslandsbeziehungen, der Deutschen Welle und dem Pädagogischen Austauschdienst, junge Menschen für die deutsche Sprache gewinnen – mit vielen Veranstaltungen und Projekten rund um den Globus. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Initiative „Schulen – Partner der Zukunft“ (PASCH), mit der das Auswärtige Amt bereits ein weltweites Netzwerk von über 1400 Schulen geknüpft hat. Geplant sind unter anderem eine Deutscholympiade für Schüler, ein internationaler Debattierwettbewerb für Jugendliche, Sprachcamps für Jugendliche und ein auch auf Deutsch tagendes Jugendparlament.

Initiative Außenwissenschaftspolitik

Der wissenschaftliche Austausch ist ein wichtiger Bestandteil der Außenpolitik. Unter dem Motto „Wissenswelten verbinden“ vertieft und erweitert das Auswärtige Amt mit der Initiative Außenwissenschaftspolitik sein bisheriges Engagement. Seit langem bestehende und bewährte Instrumente der akademischen Zusammenarbeit werden ausgebaut und durch neue Maßnahmen ergänzt. So trägt die Außenpolitik aktiv das ihr Mögliche zur Internationalisierung unseres Wissenschaftsstandorts bei. Sie schafft

zusätzliche Anreize und günstige Rahmenbedingungen für die grenzüberschreitende Entfaltung der Wissenschaft. Außenwissenschaftspolitik ist eine Antwort auf die Herausforderungen, vor allem aber die Chancen der weltweiten Vernetzung unserer Gesellschaft. Mit ihr können Menschen bewegt, Brücken gebaut und Wissenswelten verbunden werden. Im Rahmen der Initiative wird das weltweite Angebot zum Erlernen der deutschen Sprache qualitativ und quantitativ ausgebaut.

Das Programm zur Förderung der deutschen Sprache

„Sprachen sind für Europäer, die zusammenarbeiten wollen, von entscheidender Bedeutung. Sie sind das Herzstück dessen, was die Europäische Union mit 'Einheit in Vielfalt' meint.“ lautet die Einschätzung des ehemaligen EU-Kommissars für Mehrsprachigkeit, Leonard Orban. Die Bundesregierung setzt sich im Rahmen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik für die Förderung eines mehrsprachigen Europas ein, in dem auch die deutsche Sprache aktiv für die Kommunikation in und mit Europa genutzt wird.

Das Stipendienprogramm *DeutschLand* des Auswärtigen Amtes in Kooperation mit dem Goethe-Institut wendet sich an EU-Bedienstete und Ministerialbeamte aus EU-Partnerländern und weiteren Länder.

Das Programm *DeutschLand* umfasst sowohl allgemeine als auch fachorientierte Intensivsprachkurse zu politischen und wirtschaftlichen Themen mit anspruchsvollen Begleitprogrammen. In 7- bis 14-tägigen Kursen in Deutschland und teilweise ergänzend in Brüssel können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Deutschkenntnisse vertiefen, sprachliche Verhandlungssicherheit in einzelnen Fachgebieten trainieren und Deutschland näher kennenlernen. Im Rahmen der Kurse begegnen sie Gesprächspartnern aus Politik, Kultur und Wirtschaft und Vertretern aus verschiedenen Ministerien.



Aufgabe 1: Beantworten Sie folgende Fragen über den Text:

a) Warum meint Dr. Westerwelle, dass Deutsch sich mit anderen Sprachen gut verstehen kann?

.....

.....

.....

b) Welche Vorteile bringt die Kenntnis der deutschen Sprache?

.....

FECHA.....

NOMBRE.....

DOCUMENTO.....

.....
.....

c) Welche Veranstaltungen sind zur Förderung der Sprache geplant?

.....
.....
.....

d) Was ist mit dem Ausdruck *Wissenschaftsstandort* gemeint?

.....
.....
.....

e) Was wird im Programm *DeutschLand* vorgesehen?

.....
.....
.....

Aufgabe 2: Umformung der nachfolgenden Sätze.

a) Als die Industrialisierung begann, zogen mehr Menschen in die Städte.

b) Infolge des Baus von Fabriken und Bahnhöfen am Rand der Stadt ist die Bevölkerung weggezogen.

c) Um den Menschen das Gehen zu erleichtern, wurden Fußgängerzonen angelegt.

FECHA.....

NOMBRE.....

DOCUMENTO.....

d) Nach Verwandlung der Innenstädte in Geschäftszentren entstanden Wohnsiedlungen am Stadtrand.

e) Wegen des starken Verkehrs brauchen die Menschen viel Zeit für die Fahrt in das Stadtzentrum.

Aufgabe 3

Ordnen sie die Satzglieder. Benutzen Sie die Präteritumsformen. Vergessen Sie nicht, Artikel und Adjektive zu deklinieren.

1. wehen / ein Wind / kräftig / westliche Richtung / aus

Am Montag _____

2. überfallen / ein Bankräuber / maskiert / eine Sparkassenfiliale / klein

Am Dienstag _____

3. ausbrennen / ein Bauernhaus / alt / vollständig

In der Nacht zum Dienstag _____

4. geben / ein Gast / zufrieden / eine Kellnerin / Trinkgeld / 1000 Euro

In Mainz _____

5. heiraten / seine Freundin / langjährig / Genf / in / gestern

Unser Bürgermeister _____

6. retten / ein Hund / mutig / ein Kind / klein / das Wasser / eiskalt / aus

In Friedberg _____

7. zu Ende gehen / das Stadtfest / diesjährig

FECHA.....

NOMBRE.....

DOCUMENTO.....

Am Sonntag _____

8. gewinnen / die Gäste / das Spiel / unsere Mannschaft / gegen / mit 2:0

Am Sonntag _____

9. helfen / Spaziergänger / aufmerksam / einer Frau / verletzt

In Koblenz _____

10. suchen nach / dürfen / die Kinder / Ostereier / versteckt

Im Kölner Zoo _____

Aufgabe 4

Vervollständigen Sie mit Präpositionen und Endungen:

Wir sind stundenlang d___ Wald geirrt.

Sie ähneln sich ein___ Ei dem anderen.

Sie kann nicht immer d___ Stadt zurückfahren.

Der Vater arbeitet ein___ Bauernhof.

Der Planer wollte eine Straße quer d___ Vororte bauen.

..... Ostern fahren wir zu meinen Eltern nach Córdoba.

Der berühmte Wissenschaftler ist 1952 gestorben.

So (ungefähr) Mitternacht bin ich endlich eingeschlafen.

Im Urlaub fahren wir d___ Berge.

Der Professor arbeitet d___ Universität.

Aufgabe 5: Textproduktion (ca. 150 Wörter)

Das Büro zu Hause wird zur Wirklichkeit

Es könnte so schön sein: Der Chef ist fern, der besserwisserische Kollege nervt nicht. Wir sind der Familie nahe und jederzeit für sie da, der Schreibtisch steht in den eigenen vier Wänden und man wählt seine Arbeitszeiten völlig frei. Mit Tele-Arbeit wird diese Vorstellung zur Realität.

Nach Ansicht von Experten geht der Trend immer mehr zum Computerarbeitsplatz zu Hause. Theoretisch könnten 30% der Arbeitsplätze nach Hause verlagert werden. Die technischen Voraussetzungen sind oft schon vorhanden: PC, Modem und eine ISDN-Leitung stellen den direkten Kontakt zu den Datenbanken der Firmen her.

